

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

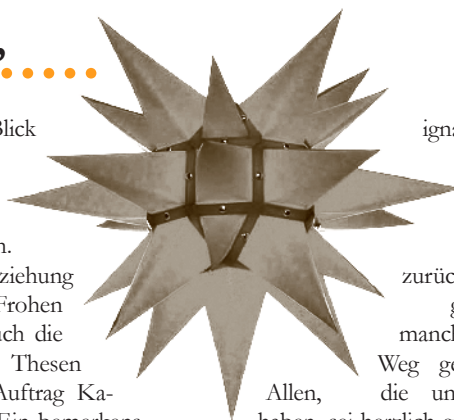
gerade habe ich noch meinen Text für das Herbst-Bennovum geschrieben, schon steht die Adventsausgabe unserer Schulzeitung an. Da man in Schule lieber in Schuljahren denkt, ist es für einen Jahresrückblick hier zwar zu früh, zu berichten gibt es aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt mehr als genug. Mein herzlicher Dank geht deshalb an Kollegen Olaf Müller, der sich auch in der vorliegenden 38. Auflage dieser Herausforderung gestellt hat und wiederum für Redaktion, Layout und Druck verantwortlich zeichnet.

Da unser Schulleben in der Tat sehr bunt und vielfältig ist, fällt es nicht leicht, für jede Bennovum-Ausgabe eine gute Auswahl zu treffen, um unsere Schulgemeinde auf dem Laufenden zu halten und mit aktuellen Informationen zu versorgen. Damit stellt sich ganz schnell auch die grundsätzliche Frage, was für unsere Schule überhaupt wichtig ist. Worauf müssen wir uns konzentrieren? Was braucht unsere Aufmerksamkeit? Wo verzetteln wir

uns? Was haben wir aus dem Blick verloren?

Mit unserem Schulprogramm haben wir versucht, darauf Antworten zu geben. Unter der Überschrift „Erziehung und Bildung im Geist der Frohen Botschaft“ haben uns nun auch die deutschen Bischöfe sieben Thesen zum Selbstverständnis und Auftrag Katholischer Schulen vorgelegt. Ein bemerkenswertes Papier und echte Orientierungshilfe, wie ich meine.

Auch mit Hilfe des Zentrums für Ignatianische Pädagogik (ZIP) werden wir unsere Baustellen weiter identifizieren und bearbeiten. Nachdem wir bereits im Frühjahr an der qualitativen Befragung durch das SINUS-Institut teilgenommen haben, steht für Anfang 2017 eine quantitative Untersuchung zur Wirksamkeit Ignatianischer Pädagogik und zur Evaluation der Schulqualität von Schulen in



ignatianischer Tradition an. Wir dürfen gespannt sein!

Vieles ist im zurückliegenden Jahr gut gelungen, manches auf den Weg gebracht worden.

Allen, die uns dabei begleitet haben, sei herzlich gedankt. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, einige erholsame Tage zum Jahreswechsel und Gottes reichen Segen für ein gutes Jahr 2017.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

Dresdner Kapellknaben



Die enge Verbindung zwischen St. Benno-Gymnasium und Dresdner Kapellknaben besteht seit über 300 Jahren und wurde jetzt, im Advent, wieder in besonderer Weise sichtbar. Beim Adventskonzert in der

Herz Jesu-Kirche am 15. Dezember und beim sogenannten „Treppensingen“ in der großen Pause am 19. Dezember traten traditionell die Dresdner Kapellknaben auf.

Was verbindet Chor und Schule? Das St. Benno-Gymnasium ging aus der Lateinschule, die 1709 für die Kapellknaben gegründet worden war, hervor.

Derzeit lernen 50 Kapellknaben im St. Benno-Gymnasium, auf den Chor bezogen sind das über 75% der Jahrgangsstufen 5 bis 12.

So wie das St. Benno-Gymnasiums nicht

nur Wissensvermittlung anstrebt, sondern Erziehungsarbeit aus christlicher Weltansicht heraus leistet, so gehört zum Dienst bei den Dresdner Kapellknaben nicht nur die musikalische Ausbildung mit Gesangs-, Instrumentalunterricht und Stimmbildung, sondern auch das aktive Erleben und Gestalten des Kirchenjahres, die musikalische Verkündigung der Frohen Botschaft und auch das Reflektieren von Glaubensinhalten und das Einüben von Disziplin und Verantwortung.

Kapellknaben setzen einen bedeutenden Teil ihrer Freizeit für die Musik und den Chor ein. Auch die Eltern und Familien opfern Zeit, wenn sie z.B. die Sänger sonntags zum Kathedraldienst begleiten. Auf den ersten Blick scheint diese Zeit für schulisches Arbeiten und für andere Aktivitäten verloren. Und doch ist sie gut investiert: In den Schwierigkeiten des Heranwachsens können die Musik, die Gemeinschaft und der strukturierte Tagesablauf für manchen ein Fels in der Brandung sein.

Das Spektrum schulischer Leistungen von Kapellknaben ist dem von anderen Schülern vergleichbar. Der überwiegende Teil der Sänger bleibt dem Chor bis zum Abitur treu, viele engagieren sich auch nach ihrer Zeit als Kapellknaben in der Kirchenmusik.

Ich möchte Sie, liebe Leser, und natürlich besonders die Jungen der Klassen 5 und 6 an dieser Stelle herzlich einladen, das Kapellknabeninstitut zu besuchen. Im Rahmen der Aktion „Bring einen Freund mit“ können Kapellknaben zu allen regulären Chorproben interessierte Jungen mitbringen. Einen Besuch können Sie auch telefonisch mit unserem Sekretariat oder per E-mail vereinbaren. Musikalische Quereinsteiger sind bei den Kapellknaben herzlich willkommen!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

KMD Matthias Liebich, Domkapellmeister
Kontakt: 0351-3100060
kmd@kapellknaben.de

Aus den Fachbereichen

Informatik: AG-Exkursion

Am 21. November besuchten die AG 3D-Druck sowie interessierte Schüler das Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik. Uns wurden moderne Anwendungsgebiete der additiven Fertigung wie beispielsweise in der Medizintechnik oder der Luft- und Raumfahrttechnik vorgestellt. Dabei konnten wir die Entwicklungsprozesse von „Industrie 4.0“ und „Big Data“ live miterleben. Ein Ziel ist beispielsweise die Entwicklung von künstlicher Intelligenz, die auf Grundlage der statistischen Analyse tausender MRT-Aufnahmen automatisiert passgenaue Titan-Implantate entwickelt. Wir besichtigten einen Serverraum sowie



die große Werkhalle mit verschiedenen Laserschneidverfahren und Robotern. Es war spannend zu sehen, welche genauen Ergebnisse mit diesen Technologien möglich sind.

Das Fraunhofer-Institut bot unseren Schülern Praktika an, um gemeinsam an offenen Fragen des 3D-Drucks mit unterschiedlichsten Materialien zu forschen.

M. Rudolph

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter - denken. Wie angekündigt, möchte ich auch in dieser Ausgabe aus dem nachsynodalen Schreiben „Amoris Laetitia – über die Liebe in der Familie“ von Papst Franziskus zitieren, nun Nr. 56 aus Kapitel 2, „Die Wirklichkeit und die Herausforderungen der Familie“, in der sich Papst Franziskus zur Gender-Debatte äußert. Neben dem selbstverständlichen Eintreten für Gleichwürdigkeit und Gleichberechtigung von Mann und Frau wird im Zuge dieses Ansatzes zunehmend jegliche Unterschiedlichkeit zwischen den Geschlechtern negiert bis hin zur Auflösung der biologischen Grenzen. In Elternhaus und Schule stehen wir vor der pädagogischen Aufgabe, uns mit den entsprechenden Anfragen bewusst und konstruktiv auseinanderzusetzen. Die Gedanken aus Amoris Laetitia sollen zum Fest der Menschwerdung Gottes zum Weiter – denken anregen (siehe: http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione_ap_20160319_amoris-laetitia.html#Den_Glauben_weitergeben).

„56. Eine weitere Herausforderung ergibt sich aus verschiedenen Formen einer Ideologie, die gemeinhin Gender genannt wird und die »den Unterschied und die natürliche Aufeinander-Verwiesenheit von Mann und Frau leugnet. Sie stellt eine Gesellschaft ohne Geschlechterdifferenz in Aussicht und höhlt die anthropologische Grundlage der Familie aus. Diese Ideologie fördert Erziehungspläne und eine Ausrichtung der Gesetzgebung, welche eine persönliche Identität und affektive Intimität fördern, die von der biologischen Verschiedenheit zwischen Mann und Frau radikal abgekoppelt sind. Die menschliche Identität wird einer individualistischen Wahlfreiheit ausgeliefert, die sich im Laufe der Zeit auch ändern kann.« Es ist beunruhigend, dass einige Ideologien dieser Art, die behaupten, gewissen und manchmal verständlichen Wünschen zu entsprechen, versuchen, sich als einzige Denkweise durchzusetzen und sogar die Erziehung der Kinder zu bestimmen. Man darf nicht ignorieren, dass »das biologische Geschlecht (sex) und die sozio-kulturelle Rolle des Geschlechts (gender) unterschieden, aber nicht getrennt werden [können]«. Andererseits hat »die biotechnologische Revolution im Bereich der menschlichen Zeugung [...] die technische Möglichkeit geschaffen, den Akt der Zeugung zu manipulieren und ihn von der sexuellen Beziehung zwischen Mann und Frau unabhängig zu machen. Das menschliche Leben und die Elternschaft sind auf diese Weise zu etwas geworden, das zusammengefügt oder getrennt werden kann. Sie unterliegen nun vor allen Dingen den Wünschen des Einzelnen oder des [...] Paares.« Verständnis zu haben für die menschliche Schwäche oder die Vielschichtigkeit des Lebens, ist etwas anderes, als Ideologien zu akzeptieren, die beabsichtigen, die in der Wirklichkeit untrennbaren Aspekte in zwei Teile auseinanderzunehmen. Verfallen wir nicht der Sünde, den Schöpfer ersetzen zu wollen! Wir sind Geschöpfe, wir sind nicht allmächtig. Die Schöpfung geht uns voraus und muss als Geschenk empfangen werden. Zugleich sind wir berufen, unser Menschsein zu behüten, und das bedeutet vor allem, es so zu akzeptieren und zu respektieren, wie es erschaffen worden ist.“

Hilfsprojekt „The Nest“

Liebe Schulgemeinde, die Einladung zu einer Familienfeier in Dresden führte Irene Baumgartner zu einem neuen Unterstützer für ihr Hilfsprojekt „The Nest“ in Kenia. Das Gespräch mit der Initiatorin des vor fast 20 Jahren gegründeten Projektes faszinierte unseren pädagogischen Leiter, Herrn Leide, so sehr, dass die Idee geboren wurde, SUDANE CALI um dieses Projekt zu erweitern.

Was ist das für eine Frau, die ihr sicheres Leben in Deutschland zurücklässt, um in Kenia Kindern ein Zuhause und Geborgenheit zu geben, die von ihren Müttern in Notsituationen nicht versorgt werden können?

Am 5. September hat Irene Baumgartner ihr Versprechen eingelöst und ist nach Dresden gekommen, um im Benno „Danke“ zu sagen, sich in einigen Klassen vorzustellen, von ihrer Arbeit zu berichten und die vielen Fragen unserer Schüler zu beantworten – mit großem Erfolg.

Nach 20 Jahren in Kenia hat sich Frau Baumgartner daran gewöhnen müssen, dass

Willkür und nicht Recht für die Frauen gilt, die von ihren Männern verlassen wurden. Der Kampf ums Überleben endet für die Mütter oft im Gefängnis und für deren Kinder in der Verwahrlosung. Die Polizei ist froh, wenn am Straßenrand aufgelesene Kinder in die Hände von Helfern in „The Nest“ gegeben werden können. Die Fotos von kranken, unterernährten und misshandelten Kindern schockieren. Die Tatsache, dass diese Kinder Monate später lächeln können und ihre äußerlichen Wunden heilen, ist für Frau Baumgartner die beste Motivation, nach einem kurzen Aufenthalt in Deutschland wieder nach Kenia zu fliegen und den Alltag für 90 Kinder und 10 Mütter in „The Nest“ zu organisieren. Auch nach der Entlassung der Mütter aus dem Gefängnis sorgt sich Frau Baumgartner um die Familien, die ein neues Leben beginnen und wieder zueinander finden müssen.

Das Projekt, das ausschließlich auf Spenden angewiesen ist, hat jeden Tag mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Auch unsere Unterstützung macht diese Last etwas erträglicher.

Das, was wie ein Märchen klingt, ist eine wahr-

re Geschichte über Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und Kraft. Solche Geschichten und Gefühle gehören nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern sollten uns das ganze Jahr und unser Leben lang begleiten und leiten.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und bedanken uns herzlich für die tolle Unterstützung im Jahr 2016!

C. Köhler/Š. Atzenbeck
(Arbeitskreis SUDANE CALI)

Sozialkassen unterstützen

Das St. Benno-Gymnasium ist keine exklusive Schule für finanziell wohl situierte Familien, sondern eine Schule für alle gesellschaftlichen Schichten. Aus diesem Grund unterstützen unsere Sozialkassen bedürftige Familien durch Erlass bzw. Reduzierung von Schulgeld. Schülerinnen und Schüler können zudem unbürokratische Förderungen für Unterrichtsmaterial, Teilnahme an Schulfahrten, Besinnungstagen u.ä. erhalten. Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall vertrauensvoll an die Schulleitung.

S. Schäfer

EurOpen 2016 in Hamburg

Sollen Noten in Schulen abgeschafft werden? Sollen Politiker bestraft werden, wenn sie Versprechen, die sie vor der Wahl gemacht haben, nicht einhalten? Soll man den Einsatz und die Entwicklung von Waffen, welche militärische Ziele selbstständig auswählen und angreifen, ächten?



200 Schüler aus 15 europäischen und außereuropäischen Ländern debattierten diese und andere Fragen auf Englisch in den EurOpen 2016, einem Debattierwettbewerb nach Weltstandard, der vom 3.-8. November in Hamburg stattfand. Insgesamt traten 38 Teams an. So auch ein Team aus Dresden, bestehend aus fünf begeisterten Schülern des St. Benno-Gymnasiums und des Evangelischen Kreuzgymnasiums.

Nach spannenden Vorrunden sowie weiteren Ausscheidungsrunden standen sich im Finale ein Team aus Rumänien und ein Team aus den Niederlanden gegenüber. Die niederländischen Debattierer konnten die Jury überzeugen und gewannen schließlich den EurOpen Pokal.

Dank gilt dem Kultusministerium Sachsens und den Schulleitern, Frau Füllkrug und Herrn Schäfer, für die unkomplizierte Unterstützung bei der Teilnahme.

K. Kober / Gutzeit

Einwöchige Schüleraustausche

Unseren Schülern bieten wir bereits in der 9. Klasse die Möglichkeit, im Rahmen eines von Lehrern organisierten und betreuten Schüleraustausches mit Partnerschulen in Europa erste internationale Erfahrungen zu sammeln. Sie reisen dabei in einer Gruppe von etwa 10 bis 24 Schülern für eine Woche nach Dänemark, Polen, Frankreich, England oder Schottland und nehmen ihre Austauschpartner auch für einen Gegenbesuch bei sich auf. Unser Ziel ist, möglichst alle Interessenten an einem Austausch zu beteiligen, weshalb wir ein zentrales Bewerbungsverfahren

durchführen, bei dem die Schüler zwei „Wunschziele“ angeben können. Gemeinsam mit unseren Partnerschulen bemühen wir uns dann, auch nach deren Möglichkeiten die Austauschgruppen zusammenzustellen und die Fahrten zu koordinieren.

In den vergangenen Jahren konnten wir in der Regel alle Bewerber berücksichtigen. Sowohl für 2016 als auch für 2017 bewarben sich jeweils 77 Prozent unserer Neuntklässler, die wir auch alle an unseren Austauschen beteiligen konnten. Auffällig ist jedoch ein Unterschied in der Anzahl weiblicher und männlicher Bewerber, so haben sich in diesem Jahr 88 Prozent der Schülerinnen, aber nur 65 Prozent der Schüler beworben. Dies ist ein Trend, der sich bundesweit schon lange bei Austauschprogrammen beobachten lässt – vielleicht sind die jungen Mädchen neugieriger, mutiger oder selbständiger?

Unsere Austausche mit den Partnerschulen bieten vielfältige Angebote, so versuchen wir gerade bei unserem Austausch mit dem katholischen Niels Steensens Gymnasium in Kopenhagen mit technischen und naturwissenschaftlichen Fragestellungen auch Jungen besonders anzusprechen. Bei den Austauschen mit dem Lycée Chateaubriand in Rennes und dem Jesuitengymnasium in Krakau stehen die an unserer Schule vermittelten Sprachen und die Begegnung mit Menschen und Kulturen unserer Nachbarländer im Mittelpunkt. Unsere Austausche mit den britischen Privatschulen St. Leonards und Uppingham sind eine Besonderheit, denn nur wenige Schulen in Großbritannien sind an Austauschen interessiert, während das Interesse auf deutscher Seite groß ist.

So ist es dem großen Engagement und persönlichen Einsatz unserer Kollegen zu verdanken, dass wir so vielen unserer Schüler eine Schüleraustauschbegegnung ermöglichen können.

An unseren Austauschen nach Atlanta/USA (Klasse 10) und Bangalore/Indien (Klasse 11) können wir dann jeweils nur eine kleine Schülergruppe beteiligen. Aber mit unseren kurzen Austauschen ermutigen wir viele Schüler, sich für mehrmonatige oder einjährige Schüleraustausche und Auslandsaufenthalte bei anderen Organisationen zu bewerben. Auch dafür stehen wir Ihnen beratend zur Seite und bieten Informationsveranstaltungen in unserer Schule an.

A. Fassbender

„Miese Opfer“

Wie viel hält der Mensch aus, ohne sich zu wehren? Und wenn er sich wehrt, wie weit wird er gehen?

Diese Fragen beantwortet der 24-jährige Autor Silas Matthes in seinem preisgekrönten Debütroman „Miese Opfer“, aus dem er den Schülern der

8. Klassen am bundesweiten Vorlesetag am 18.11.2016 in unserer Aula mit viel Charisma und Charme vortrug.

Der Roman erzählt die Geschichte der beiden Freunde Fred und Leo, die von ihrem Mitschüler Dunker fertiggemacht werden. Sie versuchen – aus Mangel an Alternativen, da sie weder ihre Eltern in die Geschichte hineinziehen noch auf Hilfe der Lehrer hoffen wollen – die perfiden verbalen Sticheleien und körperlichen Attacken mit Humor zu nehmen und zu ertragen. Doch irgendwann hält es Leo nicht mehr aus: Er verprügelt Dunker und beginnt damit einen Krieg, dem sich auch Fred bald nicht mehr entziehen kann.

Beklemmend realistisch und zugleich witzig und leicht erzählte Matthes eine Geschichte über Peinigung, Macht und Kontrolle, die die Schüler in ihren Bann zog.



Seine Botschaft war genauso klar wie seine Sprache: Mobbing ist Scheiße. Jeder, der einmal Schüler war, ist in irgendeiner Form schon einmal damit konfrontiert gewesen, ob als Opfer, Täter oder stummer Mitwisser. Matthes' Roman verzichtet bewusst darauf, mit erhobenem Zeigefinger eine moralische Lektion erteilen zu wollen. Er setzt auf das Einfühlungsvermögen der Leser, denn Matthes ist überzeugt, dass jeder Täter wisse, was er tue und welche Folgen seine Taten für die Opfer hätten. Irgendwann müsse jeder sich entscheiden, wie er handeln möchte. Zu sagen „Ich habe nicht geahnt, wie sehr ich verletzt“ sei nur eine billige Ausrede – den anderen und manchmal auch sich selbst gegenüber.

Dem jungen Autor gelang es durch seine authentische und zugewandte Art nicht nur, seine Zuhörer zu fesseln und ihnen Lust auf noch mehr Literatur zu machen, sondern er animierte sie auch dazu, selbst zu schreiben und niemals aufzugeben, wenn sie dabei kritisiert oder verbessert würden. Die Schüler dankten es ihm mit viel Applaus! Und am Ende durften sie sich ihren Roman mit einer persönlichen Widmung versehen lassen...

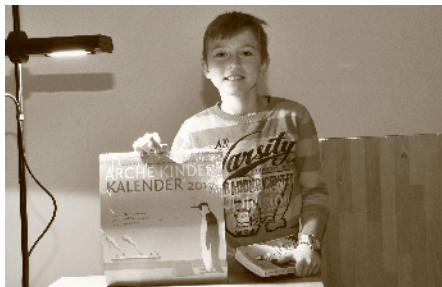
Ein herzliches Dankeschön an Herrn Matthes und Richters Buchhandlung, die die Lesung in unsere Schule holte.

S. Polak

Kurzmeldungen

Vorlesewettbewerb 2016

Auch in diesem Jahr lieferten sich die Lesetalente der Klassenstufe 6 ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Überraschend stark präsen-



tierte sich die Jungenriege – die Plätze 2 und 3 gingen an den Stimmenkünstler Levin Stegmann (6b) und Kasimir Pretzschner (6a), der für die gespannt lauschenden Zuhörer virtuos aus Percy Jacksons „Fluch der Titanen“ vortrug. Beim Stadtausscheid im Januar wird uns

Schulsieger Jurek Sahm (6c) vertreten, der die Jury mit seiner Buchvorstellung „Miesel und der Kakerlakenzauber“ (Ian Ogilvy) wie auch dem unvorbereiteten Lesen aus „Hilfe, ich habe meine Lehrerin geschrumpft“ (Sabine Ludwig) überzeugte. Wir drücken die Daumen!

A. Kieschnik

Stadterkundung auf Schienen

Zu seinem Amtsantritt erhielt Bischof Timmerevers von der Stadt Dresden ein Tagesticket der Dresdner Verkehrsbetriebe geschenkt, mit dem er Dresden näher kennenlernen sollte. Für seine Stadterkundung mit der Straßenbahn lud sich Heinrich Timmerevers vier Schüler des St. Benno-Gymnasiums ein, die ihm am 19.11.16 einen Tag lang besondere Stellen ihrer Heimatstadt zeigten. Cosima Sagurna, Thaddäus Walsch, Lennard Tröndle und Richard Luck führten



den Bischof zum Beispiel in die Dresdner Neustadt oder zeigten ihm die Sächsische Landes- und Universitätsbibliothek SLUB.

A. Golinski

Adventsstimmung im Schulhaus

An den vergangenen Adventsmontagen brachten Schülerinnen und Schüler des St. Benno-Gymnasiums feierliche Stimmung in ihr Schulhaus.

Die nun bereits zur Tradition gewordenen musikalischen Auftritte gaben in den Frühstückspausen Gelegenheit zur Besinnung und Einstimmung auf den Advent.

Zu den Interpreten zählten Musikkurse der Oberstufe, der BennoChor, das Orchester sowie die Kapellknaben.

Dank an alle Musiker und Betreuer für das fleißige Üben und die gelungenen Auftritte!

O. Müller

Ein neuer Weihnachtsstern?

Nein! Aber das St. Benno-Gymnasium benötigt einen neuen Astronomie-Lehrer! Er ist gefunden und so arbeitet seit Schuljahresbeginn Herr Michael Rudolph als Geographie- und Informatik-Lehrer in einigen Kursen und Klassen. Als Einstieg in die „Sternenkunde“ wählte er eine Fortbildung im Haus der Astronomie Heidelberg, bei der es um das Thema „Per Anhalter durch die Galaxis“ ging. Für vier Tage fuhren der alte und neue Fachmann,

Fischer und Rudolph, auf den Königsstuhl bei Heidelberg, hörten viele Vorlesungen und nahmen an Workshops teil. Herr Rudolph



gestaltete sogar einen Workshop selbst, sein Thema: Der Einzug der Informatik in den Astronomieunterricht.

Und ich, der ich zwanzig Jahre Astronomie am St. Benno-Gymnasium unterrichtete, kann nun beruhigt die Aufgabe in andere Hände legen. Herr Rudolph wird einen ausgezeichneten Unterricht garantieren, worin mich unsere gemeinsame Reise und Fortbildung bestärkte.

F.-J. Fischer

Begegnungen mit dem Bischof

Am 2. Dezember 2016 stattete Bischof Timmerevers unserer Schule einen ersten intensiven Besuch ab. Bei einer Vielzahl von Begegnungen gab es reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Zu den Gesprächspartnern des Bischofs zählten neben Schülervertretern die Schulleitung, der Elternrat, das Katholische Schulwerk, der Schulseelsorger und die Religionslehrer.

Einer der Höhepunkte des Besuches war ein Interviewtermin, den Bischof Timmer-



evers unserem Schulradio BOA einräumte. Die jungen Hörfunkmacher erkundigten sich beim Bischof nach dessen ersten Eindrücken von Dresden sowie unserer Schule und scheuten auch vor persönlichen Fragen nicht zurück.

Das Interview ist über die Startseite unserer Homepage zu sehen und im Mediacenter unter „Schülerradio“ zu hören.

O. Müller

Termine

- 22.12. unterrichtsfrei
- 23.12.16 - 02.01.17 Weihnachtsferien
- 3.-6.1. Anmeldung der Geschwisterkinder und Kapellknaben für die neuen 5. Klassen
- 6.1. 8:00 Uhr Hl. Messe mit Bischof Timmerevers und Entsendung der Sternsinger (Turnhalle)
- 8.1. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“-Gottesdienst (Kapelle)
- 9.1. 15-19 Uhr Elternsprechtag
- 12.1. Tag der offenen Hochschulen unterrichtsfrei für Kl. 11/12
- 12.1. 19:30 Uhr Info-Elternabend für künftige 5. Klassen (Aula)
- 13.1. 18 Uhr „Schneeball“ (Turnhalle)
- 19.1. 19:30 Uhr Info-Elternabend für Kl. 10 zur Kurswahl 11
- 23.1. 9:20 Uhr Matinée française (Foyer)
- 26.-28.1. Aufnahmegespräche Kl. 5
- 5.2. 19:00 Uhr „Komm-und-sieh-Kurs“-Gottesdienst (Kapelle)
- 6.2.-17.2. Betriebspraktikum Kl. 9
- 11.2.-26.2. Winterferien
- 27.2.-10.3. Compassionpraktikum der 10. Klassen
- 1.3. 8:00 Uhr Aschermittwochsgottesdienste
- 9.-11.3. Pädagogische Tage des Lehrerkollegiums
- 10.3. Hausarbeitstag für Schüler (unterrichtsfrei)
- 16.3. Känguru-Wettbewerb
- 20.3. 9:20 Uhr Dies Latinus (Aula)
- 3.-7.4. Schülerarbeitswoche
- 10.-12.4. Besinnungstage Klasse 10
- 13.4.-23.4. Osterferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.benno-gymnasium.de.

BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller
V.i.S.d.P. Stefan Schäfer
Herstellung Druckerei & Verlag Hille
E-Mail bennovum@benno-gym.de